



Die Sonne gepachtet

Ohne Anschaffungskosten
zur PV-Anlage: unser Angebot

SEITE 12

VORGESTELLT

Zentrale Aufgaben: die Stabsstellen bei den Stadtwerken

SEITE 4

ENERGIE

Grundversorger, Energiepau-
schale: Aktuelles kurz erklärt

SEITE 8

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

die Corona-Pandemie ist angesichts des russischen Angriffskrieges in der Ukraine seit drei Monaten in den Hintergrund getreten.

Zu den Folgen dieses Krieges zählen unter anderem exponentiell steigende und volatile Energiepreise sowie die Herausforderung, unsere Energieversorgung in kürzester Zeit unabhängig zu gestalten.

In welche Höhen die Preise noch steigen werden oder wann sie wieder sinken, das ist derzeit leider nicht absehbar.

Neben der angespannten Situation an den Energiemärkten erleben wir umfassende Störungen in den Lieferketten, die beinahe alle Lebensbereiche betreffen. Ein Beispiel dafür ist unser neues „PV-Pachtmodell“.

Seit Jahresbeginn bieten wir Ihnen dieses Produkt an: eine Solaranlage für Ihr Dach, die Sie von Ihren Stadtwerken pachten können. Was wir als Beitrag zur Klimaneutralität Rinteln konzipiert haben, ist im Licht der jüngsten Entwicklungen nun auch zu einem Beitrag zur Unabhängigkeit unserer Energieversorgung der Zukunft geworden.

Wir freuen uns sehr über Ihr überwältigendes Interesse am PV-Pachtmodell. Mit Hochdruck arbeiten wir daran, Ihre Anfragen mit unseren Dienstleistern zu bearbeiten. Gleichzeitig überprüfen wir gemeinsam mit der Stadt Rinteln auch, welche öffentlichen Gebäude sich für die Installation von Photovoltaik eignen.

Und ausgerechnet in dieser Situation haben wir es mit gravierenden Engpässen auf dem weltweiten Markt zu tun. Lieferzeiten von bis zu 14 Monaten sind gerade keine Seltenheit.

Auch bei unseren „normalen“ Infrastrukturprojekten, wie etwa dem Neubau des Betriebsgebäudes am Heinekamp, sind wir damit konfrontiert. Mit viel Engagement und Kreativität gehen unsere Kolleginnen und Kollegen diese bisher nicht gekannten Herausforderungen an.

Nun wünsche ich Ihnen viel Freude beim Lesen, bleiben Sie gesund und zuversichtlich!

Ulrich Karl, Geschäftsführer



INHALTSVERZEICHNIS



Vorgestellt
Die fünf Mitarbeiterinnen des Geschäftsführers Ulrich Karl
SEITE 4



Erster Spatenstich
Ein neues Betriebsgebäude für die Brunnenanlage Heinekamp
SEITE 6



Geht uns alle an
Grundversorgung, Netzbetreiber, Energiekostenpauschale – einfach erklärt
SEITE 8



Sonnenstrom, leicht gemacht
Mit dem neuen PV-Pachtmodell Energiekosten senken
SEITE 10

KURZ GEMELDET

NEU BEI UNS

Seit Anfang 2022 verstärkt Claudia Jentschke das Team der Verwaltung bei den Stadtwerken Rinteln. Als erste Ansprechpartnerin ist sie am Empfang und am Telefon für Sie da. Herzlich willkommen bei den Stadtwerken!

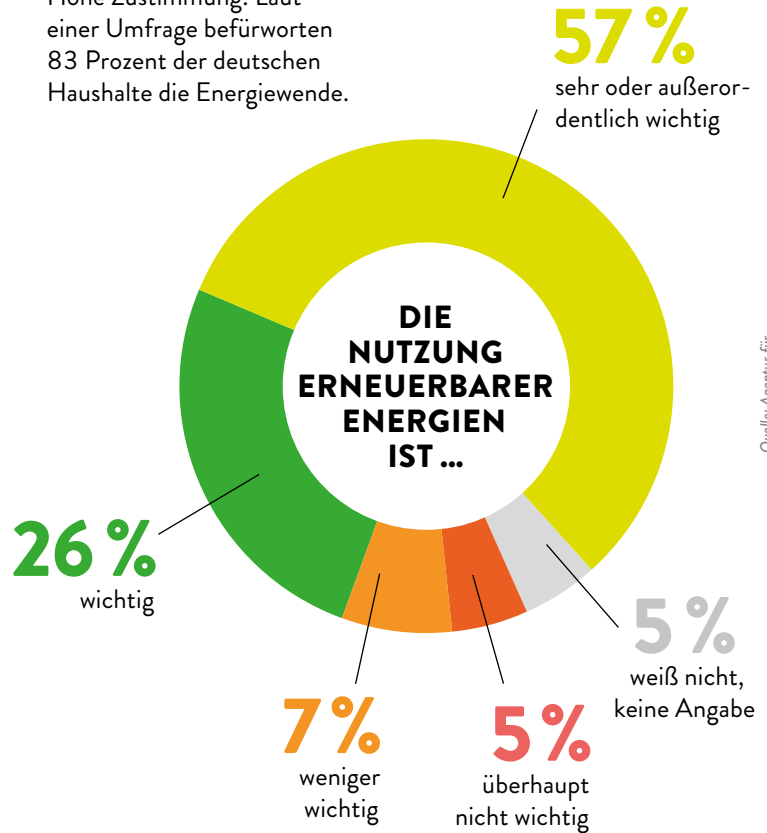


ZUSCHUSS SICHERN

Ein stromsparendes Haushaltsgerät anschaffen, energieeffizienter heizen oder mobil sein: Wir erleichtern Ihnen Ihre Investition in den Klimaschutz und haben unser Förderprogramm um 20.000 Euro aufgestockt. Kommt Ihnen das gerade recht? Den Förderantrag finden Sie unter www.stadtwerke-rinteln.de

Mehr als 80 Prozent unterstützen den Ausbau erneuerbarer Energien

Hohe Zustimmung: Laut einer Umfrage befürworten 83 Prozent der deutschen Haushalte die Energiewende.



Quelle: Agentur für Erneuerbare Energien e. V.



Sommerglück, süß und sauer
Kuchen mit Beeren: die köstlichste Art, Vitamine zu naschen

SEITE 14



Auf einen Blick
Ihre Ansprechpartnerinnen und -partner bei den Stadtwerken

SEITE 15



MITMACHEN & GEWINNEN

Unser Preisrätsel
Gewinnen Sie einen von drei attraktiven Preisen!

SEITE 16

NICHT OHNE DIESE FÜNF

Sie haben den direkten Draht zum Geschäftsführer: In den **Stabsstellen der Stadtwerke Rinteln** arbeiten derzeit ausschließlich Frauen.

Zu ihm kommt nur, wen sie durchlässt: Gitta Remmert ist Chefsekretärin von Geschäftsführer Ulrich Karl. „Abfangjägerin“ nennt sie augenzwinkernd ihre Rolle: „Wenn jemand den Chef sprechen möchte, werde erst mal ich gefragt: Ist es günstig heute, wie ist er drauf?“ Gitta Remmert kann das gut einschätzen, denn niemand kennt seinen Kalender so gut wie sie. Jeden Morgen sitzt sie mit Ulrich Karl zusammen und bespricht mit ihm, was zu tun ist. Ein Großteil der Vorbereitung seiner Termine liegt in ihrer Hand: Sie schreibt Einladungen zu Sitzungen, für deren Tagesordnungspunkte sie Infos von den Bereichsleitern einholt, kümmert sich um das Fertigstellen und die Freigabe der Einladungen und stellt diese in das

Ratsinformationssystem ein. Die Bewirtung gehört ebenfalls zu den Aufgaben der gelernten Industriekauffrau.

Nicht selten suchen sie Kolleginnen und Kollegen auf, die etwas auf dem Herzen haben. „Ich bin hier die Anlaufstelle für sehr viele Menschen, das liebe ich so an meinem Job!“ Schon vor 37 Jahren kam sie zu den Stadtwerken – als Azubi. Ulrich Karl, der seit anderthalb Jahren die Geschäfte der Unternehmensgruppe führt, ist ihr vierter Chef. „Das war zuerst eine Umstellung, vorher habe ich 27 Jahre lang mit Herrn Peterson zusammengearbeitet.“ Auch mit dem „Neuen“ verbindet Gitta Remmert ein Vertrauensverhältnis: „Ich kann schon mal sagen: Beim besten Willen, das müssen wir anders machen! Er nimmt mir das nicht übel.“ Seine rheinische Frohnatur schätzt sie besonders: „Er ist sehr humorvoll und kommunikativ.“

Personalabteilung: die wichtigste Ressource im Blick
Ein paar Schritte weiter ist das Büro von Sandra Reineking und Caroline Prasuhn. Für die Personalerinnen

dreht sich alles um die 150 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Azubis der Stadtwerke. Sie nehmen deren Urlaubs- und Krankmeldungen entgegen, kontrollieren die Zeiterfassung und sorgen dafür, dass die Gehälter pünktlich gezahlt werden. Vieles läuft schon digital: Kolleginnen und Kollegen können sich online und per App ein- und ausloggen, die Lohn- und Gehaltsabrechnungen stehen im passwortgeschützten Abrechnungssystem. Zunehmend digitalisiert sind auch Personalplanung, Personalentwicklung und Bewerbungsverfahren. Sandra Reineking: „Wir können Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gezielter als bisher Fortbildungsangebote machen und Stellenbesetzungen effizienter planen.“

Die Suche nach Neuzugängen finden die beiden Personalerinnen jedes Mal besonders spannend. Die gewünschten Anforderungsprofile besprechen sie mit dem Geschäftsführer, bei der Auswahl der „Favoriten“ holen sie Abteilungsleiter und Sachbearbeiter mit ins Boot, und mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus den Fachabteilungen wird beraten, welche „Handwerksprobe“ Azubi-Anwärterinnen und -Anwärter erbringen sollen, die einen technischen Ausbildungsgang anstreben. „Wir arbeiten sehr eng mit den Kolleginnen und Kollegen im Haus zusammen“, sagt Caroline Prasuhn. „Das Schöne am Personalbereich ist: Wir kennen wirklich alle.“

„Sonderprojekte“: was für Arbeit und Abläufe gilt

Der Name der Stabsstelle von Paula Martelock klingt etwas rätselhaft – sie bringt Licht ins Dunkel: „Ich betreue abteilungsübergreifende Projekte, die von Herrn Karl initiiert werden.“ Dazu gehört die IT-Strategie, bei der IT-Sicherheit und Datenschutz eine große Rolle spielen. Paula Martelock schreibt Handlungsempfehlungen für deren Umsetzung sowie für den Ablauf einzelner Projekte und bereitet Zertifizierungen vor. Dafür tauscht sie sich mit dem Geschäftsführer, Fachleuten aus der IT-Abteilung und externen Dienstleistern aus und stimmt sich mit dem Betriebsrat ab. Weitere Sonderprojekte, an

„Ich bin hier die Anlaufstelle für sehr viele Menschen. Das liebe ich so an meinem Job!“

Gitta Remmert, Chefsekretärin

Hält in Vereinbarungen und Handlungsempfehlungen fest, was bei den Stadtwerken alle wissen müssen: Paula Martelock, Sonderprojekte



Sie informiert die Medien und kümmert sich um Sponsoring und Spenden: Sarah Albrecht, Unternehmenskommunikation



Ihr Tagesgeschäft sind die Belange des Kollegiums und die Suche nach Verstärkung fürs Team: Sandra Reineking (rechts) und Caroline Prasuhn, Personalabteilung

denen sie arbeitet, sind eine Betriebsvereinbarung, die die Möglichkeit des mobilen Arbeitens im Homeoffice dauerhaft festschreibt, sowie der Bereich Arbeitssicherheit, den Paula Martelock durch die Pandemie in den vergangenen Monaten der Lage entsprechend immer wieder aktualisierte, etwa in puncto Zugangsbeschränkungen und Maskenpflicht für Kolleginnen und Kollegen sowie Kundinnen und Kunden.

Außer für „ihre“ Sonderprojekte ist die junge Mitarbeiterin, die 2018 als duale Studentin zu den Stadtwerken kam, für einen zweiten Bereich zuständig: die digitale Dokumentation von Schriftstücken wie Arbeitsanweisungen, Vorschriften zur Arbeits- und Informationssicherheit oder Zertifizierungen: „Ich Sorge dafür, dass jeder diese Dokumente findet, wenn er sie braucht.“

Unternehmenskommunikation: Informieren nach außen

Was die Stadtwerke tun, soll die Öffentlichkeit wissen. Darum kümmert sich Sarah Albrecht. Mit Geschäftsführer Ulrich Karl stellt die Medienfachfrau der Stadtwerke die Inhalte des Kundenmagazins TREND

zusammen. Zudem erweitert und aktualisiert sie die Stadtwerke-Website, schickt Pressemitteilungen an die Medien, nimmt Presseanfragen entgegen und koordiniert die Antworten mit den zuständigen Fachleuten im Haus.

Darüber hinaus ist sie die Ansprechpartnerin für Sponsoring und Spenden. Besonders in Anspruch nimmt sie derzeit die „Große Weserrunde“ am 27. August 2022: „Wir sind Hauptsponsor und veranstalten das Radrennen gemeinsam mit dem Touristikzentrum Westliches Weserbergland. Die Stadtwerke sind für Anmeldungen, Start und Zieleinlauf am Weseranger-Freibad verantwortlich, einschließlich Verpflegung und Moderation.“ Geradelt wird auf sechs Strecken zwischen 80 und 350 Kilometern, die ersten starten bereits um 5.30 Uhr.

Derzeit tüfelt Sarah Albrecht an einem ausgedehnten Rahmenprogramm und schaut immer wieder nach, ob die 12. „Große Weserrunde“ bei den Anmeldungen ins Rollen kommt. Es sieht sehr gut aus, freut sich Sarah Albrecht: „2021 waren 350 Teilnehmerinnen und Teilnehmer dabei, für 2022 hatten wir Anfang Mai bereits schon über 500 Anmeldungen!“ ■

BAUSTART AN DER BRUNNENANLAGE HEINEKAMP

Mit einem neuen Betriebsgebäude für die **Brunnengalerie Heinekamp** stellen die Stadtwerke die Trinkwasserversorgung für die kommenden Jahrzehnte sicher.

Einen sehr guten Grund zum Feiern hatten die Stadtwerke Rinteln am 26. April 2022: Mit dem Ritual des ersten Spatenstichs starteten die Arbeiten für das neue Betriebsgebäude in der Brunnenanlage Heinekamp nahe der Ostertorstraße. „Mit dem Neubau investieren wir in die zuverlässige Versorgung unserer Stadt mit Trinkwasser auch in den nächsten Jahrzehnten“, sagt Jan-Philipp Giltmann, technischer Leiter der Stadtwerke Rinteln GmbH. Zudem nimmt das lokale Unternehmen einen neuen Brunnen auf dem Gelände in Betrieb, der 2020 errichtet wurde. Jan-Philipp Giltmann freut sich über den rechtzeitigen Baustart: „Wir können mit den Arbeiten beginnen, Baumaterial und Maschinen stehen bereit.“ Wenn alles planmäßig läuft, wird der Neubau Ende des Jahres in Betrieb gehen. Erst dann soll das alte Betriebsgebäude abgerissen werden.

Technik auf dem neuesten Stand

Während der Bauarbeiten werden auch die Rohrleitungen für die Brunnenanlage erneuert. Außerdem modernisieren die Stadtwerke die Betriebstechnik

für das neue Gebäude, darunter Schaltschränke, Leittechnik und eine UV-Anlage zur prophylaktischen Desinfektion des Brunnenwassers – ein Vorgehen, das die Wasserqualität übrigens nicht beeinflusst. Schließlich wird während der Bauphase der neue „Brunnen 1a“ in Betrieb genommen und in das Trinkwassernetz eingebunden.

„1a“ in Betrieb

Der neue Brunnen ersetzt den erschöpften „Brunnen 1“ und macht die Wassergewinnungsanlage Heinekamp, die aus insgesamt drei Brunnen besteht, wieder komplett. „Mit dem Brunnen 1a und dem neuen Betriebsgebäude

Los geht's! Schon gegen Jahresende soll das neue Gebäude für die Wassergewinnungsanlage Heinekamp in Betrieb gehen. Im Bild: Björn Requardt, Wassermeister (links), und Jan-Philipp Giltmann, technischer Leiter der Stadtwerke Rinteln GmbH

können wir unseren Kundinnen und Kunden auch in Zukunft an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr bestes Trinkwasser zur Verfügung stellen“, erklärt Björn Requardt, Wassermeister bei den Stadtwerken Rinteln.

1,59 Milliarden Liter pro Jahr

Trinkwasser ist das am besten kontrollierte Lebensmittel in Deutschland. Die Stadtwerke Rinteln versorgen rund 26.000 Bürgerinnen und Bürger jährlich mit etwa 1,59 Milliarden Liter Wasser. Dazu betreibt der lokale Versorger ein rund 260 Kilometer langes Rohrleitungsnetz, mit dem es Bürgerinnen und Bürger der Stadt und aller 18 Ortsteile beliefert.

Für die stetige und sichere Trinkwasserversorgung sorgt die Wassergewinnungsanlage Heinekamp gemeinsam mit den Brunnen Goldbeck, dem Wasserwerk Engern sowie den Quellen Hohenrode und Deckbergen. Höchste Priorität hat dabei stets die einwandfreie Qualität. Die Kontrollen eines unabhängigen Instituts überprüfen regelmäßig, ob die Vorgaben der Trinkwasserverordnung (TrinkwV) eingehalten werden.

Die Stadtwerke liefern derzeit 1.000 Liter Trinkwasser für 1,73 Euro. Das wichtigste Lebensmittel kostet also nicht einmal einen Cent pro Liter – und es kommt „frei Haus“. ■



Auf der Baustelle hat sich bereits viel getan: Die Bodenplatte ist ausgehoben.

„Überraschungen“ am Jahresende vermeiden

Wir erstellen Ihnen gerne eine **ABRECHNUNGSINFORMATION**.

Aufgrund der steigenden Energiepreise mussten wir unsere Preise für Strom und Erdgas erhöhen. Bitte beachten Sie: Unsere Preisanpassung zum 1. April ist derzeit nicht in Ihren Abschlägen enthalten. Daher möchten wir Ihnen Folgendes anbieten: Teilen Sie uns einfach Ihre aktuellen Zählerstände mit, und wir überprüfen Ihren Verbrauch. Gerne beraten wir Sie im Anschluss bei der Anpassung Ihrer Abschläge.

Mit diesem Serviceangebot möchten wir Sie dabei unterstützen, eine Nachzahlung aufgrund der gestiegenen Preise in der kommenden Jahresrechnung zu vermeiden.

Folgende Möglichkeiten zur Übermittlung der Zählerstände bieten wir Ihnen an:

- im Online-Portal
- über das ausfüllbare Formular auf unserer Homepage
- per Mail an abrechnung@stadtwerke-rinteln.de

Sie erhalten Ihre Abrechnungsinformation dann in digitaler Form per E-Mail. ■



**QR-CODE
SCANNEN**
und das
Formular
einach online
ausfüllen



Eine Nachzahlung vermeiden: Wir helfen Ihnen gerne dabei!

Was ist eigentlich ...?

Seit dem Krieg in der Ukraine ist das **THEMA ENERGIE** aktueller denn je. Die wichtigsten Fragen und Begriffe:



Was ist eigentlich die Grundversorgung?

Das haben schon viele erlebt: Sie ziehen in eine neue Wohnung, und Strom und Gas stehen schon zur Verfügung – auch wenn man keine Verträge abgeschlossen hat. Dann ist man automatisch Kunde in der Grundversorgung. Der Grundversorger ist das Unternehmen, das vor Ort die meisten Haushalte beliefert. In Rinteln sind es die Stadtwerke. Da die Kundinnen und Kunden diesen besonders flexiblen Tarif sehr kurzfristig kündigen können, muss der Versorger die benötigte Energie auch entsprechend kurzfristig einkaufen – oft zu höheren Preisen.

Wozu ist die Ersatzversorgung da?

Niemand soll ohne Strom und Gas dastehen, wenn der Energielieferant ausfällt. Das kann passieren, wenn dieser pleitegeht oder das Energienetz nicht mehr nutzen darf, oder wenn sich die Vertragsumstellung nach einem Anbieterwechsel verzögert. Dann springt sofort der örtliche Grundversorger ein, im Rahmen der Ersatzversorgung. Darüber muss der Grundversorger die

betroffenen Kundinnen und Kunden unverzüglich schriftlich informieren. Die Ersatzversorgung läuft höchstens drei Monate. Sucht man sich in dieser Zeit keinen neuen Lieferanten, landet man automatisch in der Grundversorgung.

Was macht ein Netzbetreiber?

Energie wird über Rohr- und Leitungsnetze transportiert. Deren Betreiber sind verantwortlich dafür, dass der Strom oder das Erdgas sicher hindurchfließen und die Netze in einem ordnungsgemäßen Zustand sind. Dafür erhalten sie ein Entgelt von den Lieferanten, die über diese Netze ihre Kundinnen und Kunden versorgen. Es gibt zwei „Arten“ von Netzbetreibern: die von Netzen über sehr große Distanzen (genannt: Fernleitungsnetzbetreiber beim Gas, Übertragungsnetzbetreiber beim Strom) und die Betreiber regionaler Verteilnetze, die Strom und Gas in die Haushalte bringen. Diese sind in ihrem Netzgebiet auch für Hausanschlüsse und Zähler verantwortlich. Oft sind die Stadtwerke der regionale Netzbetreiber – auch in Rinteln. Rechtlich

ist der Netzbetrieb aber eine unabhängige Gesellschaft.

Was steckt hinter den hohen Energiepreisen?

Verschiedene Faktoren haben den Preisanstieg befördert: Die weltweite Nachfrage nach Energie schnellte im Sommer 2021 in die Höhe, als die Wirtschaft nach dem pandemiebedingten Einbruch wieder anzog. Gleichzeitig fehlten Gas-Reserven: Die Speicher waren nach dem Winter 2020/21 vielerorts unzureichend gefüllt. Der Krieg in der Ukraine und seine Folgen haben die Lage um Angebot und Nachfrage verschärft. In Deutschland trägt zudem der 2021 eingeführte und jährlich ansteigende CO₂-Preis auf fossile Energieträger zu den hohen Energiekosten bei.

Wie abhängig sind wir von Russland?

In Deutschland wird kaum Erdgas gefördert. Deshalb sind wir von Importen abhängig – vor allem für die Industrie und die privaten Haushalte. Bisher stammt mehr als die Hälfte davon aus Russland, 31 Prozent aus Norwegen und



13 Prozent aus den Niederlanden. Seit dem Kriegsausbruch in der Ukraine hat die Bundesregierung die Importe aus Russland von 55 auf 35 Prozent zurückgefahren. Alternativen sind Erdgas aus anderen Ländern sowie verflüssigtes Erdgas, sogenanntes LNG (liquefied natural gas). Auch Energiesparen soll dazu beitragen, dass wir zunehmend auf russisches Gas verzichten können.

Wie kann ich Energie sparen?

Die Warmwasseraufbereitung macht bis zu 15 Prozent des Energieverbrauchs im Haushalt aus. Sparen kann man beispielsweise, indem man aufs Baden verzichtet und weniger lange duscht. Den Verbrauch drosseln Sparduschköpfe, die Luft ins Wasser mischen. Einen vollelektrischen Durchlauferhitzer unter der Spüle kann man ausstellen, wenn man kein warmes Wasser

braucht. Der Strombedarf von Computer und TV lässt sich ebenfalls senken: die Geräte ausschalten statt die Standby-Funktion zu nutzen, den PC in Arbeitspausen in den Ruhemodus schicken, Mehrfachsteckdosen mit Kippschalter nachts ausstellen. Eco-Programme von Spül- und Waschmaschinen laufen länger, aber sparsamer. Stichwort Wäsche: Vollwaschmittel in fester Form (als Pulver, Tablette) erlauben oft den Verzicht auf hohe Temperaturen, weil die enthaltene Sauerstoffbleiche Bakterien abtötet und so für Hygiene sorgt. Mehr Tipps und Checks für Haushaltsgeräte gibt es auf der Website der Stadtwerke Rinteln.

Wie bekomme ich die 300 Euro Energiekostenpauschale?

Die Energiekostenpauschale ist ein Teil der Entlastungspakete, die die Kostensteigerungen infolge des Krieges für Bürgerinnen und Bürger abfedern sollen. Davon profitieren – voraussichtlich ab September – alle Einkommenssteuerpflichtigen. Angestellte bekommen die Pauschale mit dem Gehalt ausgezahlt, Selbstständige durch eine Verringerung ihrer Steuervorauszahlung.

Ob auch Verrentete und Studierende die steuerpflichtige Einmalzahlung erhalten werden, ist derzeit noch ungewiss (Stand: 8. Juni 2022). ■

SONNE SENKT STROMKOSTEN

PV-PACHTMODELL

Sie interessieren sich für unser Photovoltaik-Pacht-Angebot? Infos und einen Flyer zum Herunterladen finden Sie unter stadtwerke-rinteln.de unter dem Reiter Service/Bauherreninfos.

Oder kontaktieren Sie unseren Energieberater Markus Diestelmeyer: markus.diestelmeyer@stadtwerke-rinteln.de

Das neue PV-Pachtmodell der Stadtwerke Rinteln: Welche **VORTEILE** es bietet, und für wen es sich besonders lohnt.

Wer eine Solaranlage auf dem Hausdach hat, freut sich über freundliches Wetter noch mehr als andere: Jede Stunde Sonne bedeutet dann ein Stück Entlastung von den rasant gestiegenen Stromkosten. Rund ein Drittel des Strombedarfs lässt sich mit einer PV-Anlage decken. Kombiniert mit einem Stromspeicher, ist es sogar möglich, diesen Anteil auf bis zu 60 Prozent zu steigern. Nutzt man einen Teil des selbst erzeugten Stroms nicht, fließt er ins öffentliche Netz und wird nach dem Erneuerbaren-Energien-Gesetz (EEG) vergütet.

Allerdings sind die Anschaffungskosten für eine PV-Anlage beträchtlich. Um eine eigene Sonnenstrom-Ernte auch jenen Kundinnen und Kunden zu ermöglichen, die den Kaufpreis nicht schultern können, haben die Stadtwerke ein neues Produkt entwickelt: das PV-Pachtmodell. Wer sich dafür entscheidet, erhält eine maßgeschneiderte, von den Stadtwerken finanzierte PV-Anlage, für die sie oder er einen moderaten monatlichen Abschlag zahlt. Wie hoch dieser Abschlag ausfällt, hängt von der Größe der Anlage, von den Modulen sowie von der künftigen Preisentwicklung ab. Nach der Vertragslaufzeit von 18 Jahren geht die Solaranlage in den Besitz der Kundin oder des Kunden über.

„Unser PV-Pachtmodell kommt unglaublich gut an, die erste Anlage haben wir Ende März installiert“, freut sich Markus Diestelmeyer von den Stadtwerken. Der Solarfachberater hat das Produkt entwickelt, er berät Interessierte und erstellt individuelle Wirtschaftlichkeitsberechnungen. Der größte Vorteil des neuen Produkts aus seiner Sicht: „Man muss sich mit der Technik nicht auskennen! Wir kümmern uns um die Planung,

die Installation durch unsere Partnerfirmen, die Wartung und Instandhaltung.“

Lohnt sich die Pacht?

Vor einem Vertragsabschluss verschafft sich Markus Diestelmeyer vor Ort einen Überblick über die Himmelsrichtung, in die das Gebäude ausgerichtet ist, sowie die Beschaffenheit und die Neigung des Daches. Es kommt auch vor, dass der Experte nach der Begehung von dem gewünschten Vertrag abrät: „Etwa wenn das Dach eine ungünstige Neigung hat oder viele Gauben die Installation extrem aufwendig machen.“ Ob sich eine PV-Anlage auszahlt, hängt zudem vom Strombedarf des Haushalts ab. Je mehr Netzstrom man verbraucht und je größer die Anlage sein soll, desto mehr lohnt es sich. „Bei einem Verbrauch von deutlich unter 5.000 Kilowattstunden pro Jahr empfehle ich eine Installation nicht“, sagt der Fachmann.

Hingegen sei ein E-Auto stets ein Garant dafür, dass sich die eigene Stromerzeugung lohne: „Vorausgesetzt, man kann den Wagen aufladen, während die Module Strom erzeugen. Fürs nächtliche Aufladen eines E-Autos reicht auch ein leistungsstarker Stromspeicher nicht aus.“

Neue Anlage in 2023

Wer sich für einen PV-Pachtvertrag entscheidet, muss derzeit allerdings Geduld aufbringen. Die aktuellen Lieferzeiten für PV-Komponenten und Stromspeicher betragen momentan bis zu 14 Monate. „Wer jetzt abschließt, bekommt seine Anlage im kommenden Jahr“, so Markus Diestelmeyer. ■



Foto: contrastwerkstatt - stock.adobe.com

Luft in Deutschland so sauber wie nie

IN RUHE TIEF DURCHATMEN Die Emissionen von Luftschadstoffen in Deutschland sinken seit Jahrzehnten. Das Umweltbundesamt veröffentlichte Mitte Februar 2022 erstmals komplette Emissionszeitreihen für den Zeitraum von 1990 bis 2020. Fazit: Für alle Schadstoffgruppen – von den „klassischen“ Schadstoffen über Feinstäube und schädliche Schwermetalle bis zu langlebigen organischen Verbindungen – lassen sich durchweg Abwärtstrends erkennen. Bei Schwefelverbindungen war 2020 ein Rückgang von knapp 96 Prozent gegenüber 1990 zu verzeichnen, bei Stickstoffoxiden um 66 Prozent und beim Feinstaub um 60 Prozent. Das ist ein Schritt auf dem Weg in die richtige Richtung.



Foto: Leonid Andronov - stock.adobe.com

Zug statt Flug

FAST EIN DRITTEL der am meisten geflogenen europäischen Kurzstrecken lassen sich durch eine klimaschonende Zugfahrt von weniger als sechs Stunden ersetzen. Für weitere 15 Prozent bestehen direkte Nachtzugverbindungen. Dies zeigt ein Report der italienischen Denkfabrik OBC Transeuropa im Auftrag von Greenpeace. Der Report gleicht die 150 in der EU am meisten geflogenen Kurzstrecken sowie die Top-250-Flüge in Europa (EU plus Schweiz, Norwegen und Großbritannien) mit Bahnverbindungen ab. Alle Top-250-Kurzstreckenflüge in Europa decken zusammen gut 85 Prozent der europäischen Flugpassagierzahlen. Sie durch Züge zu ersetzen, würde jährlich rund 23,5 Millionen Tonnen CO₂ sparen. Auch in Deutschland lässt sich jeder dritte hier startende oder landende Flug schon heute durch eine Zugfahrt von unter sechs Stunden ersetzen.

Durchschnittlich
76 Gramm CO₂
fallen in Deutschland
für eine Stunde
Streaming an.

Müll mal anders

KOPENHAGEN fährt auf Müll ab! Dem dänischen Stararchitekten Bjarke Ingels ist der Bau einer der saubersten Müllverbrennungsanlagen der Welt gelungen. Sie wandelt jährlich 440.000 Tonnen Müll in Strom und Fernwärme um – für rund 150.000 Kopenhagener Haushalte. Das Außergewöhnliche ist aber ihr geneigtes Dach namens CopenHill: Auf dem höchsten künstlichen Skihügel der Welt kann man rund 450 Meter auf grünen Plastikmatten Ski oder Snowboard fahren, durch einen Park wandern, ein Café besuchen oder sich an der höchsten Kletterwand der Welt versuchen. Ein Erlebnis ist auch der verglaste Fahrstuhl. Er geht durch das Innere der Verbrennungsanlage und gibt den Blick frei auf Turbinen, Silos und Öfen.

Weitere Infos unter:

www.copenhill.dk/en



Foto: BIG_Copenhagen @Hufon+Crow



Schon vor rund 4.000 Jahren schützten **Fensterläden** vor Wind und Wetter. Später kamen Tierhäute, Schweinsblasen oder Pergament zum Einsatz. Bis **Gläser** den Schutz übernahmen. Inzwischen hat der Fensterladen wieder an Bedeutung gewonnen – besonders in heißen Regionen.

Sie brauchen eine spontane Lösung? Hängen Sie von außen ein weißes Tuch vor das Fenster. Es fängt die Sonnenstrahlen bereits im Freien ab. Auch Vorhänge, vor allem mit einer hellen, reflektierenden Oberfläche, schützen vor der Sonne.

Sie haben aber erschwerte Bedingungen: Wenn die Sonnenstrahlung auf den Vorhang trifft, ist sie bereits in die Wohnung eingedrungen. Je nach Stoff dienen Vorhänge daher hauptsächlich als Licht- und Sichtschutz. Zuziehen lohnt sich trotzdem: An heißen Tagen zählt jedes Grad weniger.

Stecker ziehen

Neben der Sonne geben auch elektronische Geräte Wärme ab, zum Beispiel Fernseher und Computer. Statt sie auf Stand-by zu stellen, nehmen Sie sie am besten komplett vom Netz. Idealerweise mit einer schaltbaren Steckdosenleiste. Mit nur einem Knopfdruck reduzieren Sie damit Ihre Wärmequellen und sparen auch noch Strom. Kühlschränke heizen die Umgebung besonders auf: Nutzen Sie den Sommer, um den Zweitkühlschrank abzutauen – und schalten Sie ihn erst wieder an, wenn die Hitzewelle vorüber ist. Auch Heizungsrohre geben zum Teil noch Wärme ab. Um dies zu verhindern, stellen Sie Ihre Heizung auf Sommerbetrieb.

Pflanzen ins Haus holen

Grün, grün, grün sind alle Ihre Räume. Damit meinen wir nicht Ihre Wandfarbe, sondern Ihre Zimmerpflanzen! Sie filtern Schadstoffe aus der Luft, verbessern das Raumklima und sehen dabei auch noch gut aus. Das Zauberwort heißt Photosynthese: Die Pflanzen wandeln Kohlenstoff in Sauerstoff um. Zudem befeuchten sie die Luft, indem sie einen Großteil des Gießwassers wieder an ihre Umgebung abgeben. Im Sommer sorgen Ficus Benjamin und Co. so für Kühle, im Winter helfen sie gegen trockene Nasenschleimhäute. Besonders gut als natürliche Klimaanlage eignen sich Pflanzen mit großen oder zahlreichen Blättern.

Cool bleiben

Das Bett ruft, doch die Wärme steht im Raum? Duschen Sie vorm Schlafengehen. So entfernen Sie den Schweiß und Schmutz des Tages, und Ihre Haut kann wieder besser atmen. Auch wenn eine kalte Dusche verlockend scheint, stellen Sie das Wasser dabei auf lauwarm. Kälte verengt die Blutgefäße und führt dazu, dass der Körper die gespeicherte Wärme schlechter abgeben kann.

Ziehen Sie sich danach Schlafsachen aus natürlichen Materialien an: Seide oder Leinen saugen den Schweiß auf. Erinnern Sie sich an Ihre Hotelbesuche in Italien oder Spanien und tauschen Sie Ihre Bettdecke gegen ein dünnes Baumwolllaken aus – und träumen Sie vom nächsten Urlaub. ■

30 Grad, ein kleines Städtchen in Spanien: die Türen verschlossen, die Rollläden runtergelassen, die Straßen leer gefegt. Was so manchen Touristen verwundert, ist **HITZESCHUTZ** vom Feinsten. Das können Sie auch!

Lüften, aber richtig

„Ist das warm hier, ich lass das Fenster besser auf“, sagen sich viele Nordeuropäer im Hochsommer. Ein klassischer Denkfehler: Indem sie die Fenster tagsüber öffnen, gelangt die warme Luft erst in die Wohnräume. Machen Sie es wie die Spanier: Schließen Sie tagsüber Türen und Fenster und lüften Sie, wenn es draußen kälter ist als drinnen – morgens, abends oder nachts. Klappen Sie mehrere Fenster weit auf. So sorgen Sie für Durchzug. Wenn Sie Etagen haben, nutzen Sie den „Kamineffekt“: Öffnen Sie die Fenster unten und oben, sodass die warme Luft aus dem Dachfenster entweicht.

Sonne aussperren

Den größten Effekt erzielen Sie, wenn Sie den Sonnenschutz draußen anbringen: eine Markise, ein Rollo, ein Sonnensegel oder einen Raffstore. Letzterer hat den Vorteil, dass Sie durch die Lamellen trotzdem noch rauschauen können. Alle vier Varianten können auch nachträglich angebracht werden.

Gemeinsam für die Netze

Die Kooperation der Stadtwerke in der Region wächst: Mit Oerlinghausen sind nun sechs regionale Versorger „an Bord“ der **STADTWERKE LIPPE-WESER SERVICE GMBH**.

„Das Zusammengehen stärkt jedes unserer sechs Stadtwerke.“

Ulrich Karl,
Geschäftsführer
Stadtwerke Rinteln

Energiernetzvertrieb, Netzwirtschaft und -management: In diesen Bereichen arbeiten die Stadtwerke Rinteln bereits seit 2012 erfolgreich mit den Nachbar-Stadtwerken in Bad Salzuflen, Detmold, Lemgo und Vlotho zusammen. Im Juni 2022 sind nun die Stadtwerke Oerlinghausen der Kooperation beigetreten, die organisatorisch maßgeblich in einer gemeinsamen Tochter gebündelt ist: der Stadtwerke Lippe-Weser Service GmbH.

Wie die anderen Partner gibt jetzt auch Oerlinghausen Aufgaben an die Kooperationsgesellschaft ab. Deren 29 Mitarbeitende kümmern sich unter anderem um den Einbau und Wechsel von annähernd 200.000 Strom-, Gas- und Wasserzählern sowie um die Einspeisung der Verbrauchsdaten. Ebenfalls zu ihren Aufgaben gehört die Überwachung der eingekauften

Energiemengen und des tatsächlichen Verbrauchs, eine Aufgabe, die „Bilanzierung der Energienetze“ genannt wird, sowie die Vergütung der EEG-Einspeisung in die Netze. Schließlich führt die Stadtwerke Lippe-Weser Service GmbH den Netzbetrieb für die Gemeindegebiete Augustdorf, Dörentrup, Kalletal und Leopoldshöhe durch.

Den Hintergrund für das bereits bewährte Zusammengehen mit den benachbarten Versorgern beschreibt Ulrich Karl, Geschäftsführer der Stadtwerke Rinteln: „Die Digitalisierung macht die Energiewirtschaft immer komplexer. Indem wir unsere Kräfte bündeln und operative Aufgaben zusammenlegen, stärken wir die Zukunftsfähigkeit aller sechs Stadtwerke in der Kooperation.“ ■

Hintere Reihe: Bernd Adam (GF Stadtwerke Vlotho), Ulrich Karl (GF Stadtwerke Rinteln), Volker Stammer (GF Stadtwerke Bad Salzuflen)
Vordere Reihe: Jörg Karlikowski (GF Stadtwerke Detmold), Peter Synowski (GF Stadtwerke Oerlinghausen), Arnd Oberscheven (GF Stadtwerke Lemgo)



BEERIGE KÜCHLEIN

Klein, aber oho: Frische Beeren sind **Vitaminbomben** und stärken unser Immunsystem mit Mineral- und Ballaststoffen, Spurenelementen und Antioxidantien. Einfach unwiderstehlich schmecken sie mit süßem Kuchen.



APFEL-MOHN-TÖRTCHEN MIT WALDBEEREN

Zutaten für 6 Portionen

- 350 g Äpfel (z. B. Pink Lady)
- 2 EL Zitronensaft
- 15 g Butter
- 100 g Zucker
- 3 EL Mohn
- 25 g Butter
- 3 EL Semmelbrösel
- 100 g Buchweizenmehl
- 2 TL Backpulver
- 1 Prise Salz
- 2 Eier
- 80 g Zucker

- 1 Päckchen Vanillezucker
- 2 EL Wasser
- 400 ml Rotwein oder roter Fruchtsaft
- 30 g Puderzucker
- 400 g gemischte Waldbeeren (Himbeeren, Brombeeren, Heidelbeeren, Preiselbeeren)
- etwas Puderzucker zum Bestäuben

Zubereitungszeit:

60 Minuten

Pro Portion: 321 kcal

HEIDELBEER-MUFFINS

Zutaten für 12 Stück

Streusel:

- 50 g Mehl
- 0,5 TL Zimt
- 45 g weiche Butter
- 30 g Zucker

Zubereitungszeit:

25 Minuten (ohne Back- und Kühlzeit)

Pro Portion: 173 kcal

Teig:

- 125 g Mehl
- 1 TL Backpulver
- 1 Prise Salz
- 60 g Zucker
- 1 Ei
- 60 g weiche Butter
- 125 ml Buttermilch
- 140 g Heidelbeeren



- 1 Streusel:** Aus den aufgelisteten Zutaten einen Streuselteig bereiten und beiseitestellen.
- 2 Teig:** Aus den angegebenen Zutaten einen Rührteig bereiten. Heidelbeeren unterheben.
- Mulden der Muffinform fetten und Teig einfüllen. Streusel darauf verteilen.
- Form in die Mitte des vorgeheizten Backofens setzen. Im E-Herd bei 180 Grad, im Gasherd auf Stufe 3 etwa 25 Minuten backen.
- Muffins weitere 5 Minuten im Ofen stehen lassen. Anschließend in der Form auf einem Kuchengitter abkühlen lassen. Dann aus der Form nehmen und vollständig auskühlen lassen.



EINKAUFSZETTEL

QR-Code scannen und Zutatenliste der Rezepte aufs Smartphone laden

- 1 Äpfel schälen, vierteln, Kerngehäuse entfernen. Äpfel grob raspeln, mit Zitronensaft mischen.
- 2 Butter erhitzen, Zucker einrühren und darin schmelzen lassen. Apfelraspel und Mohn untermischen, 2 Minuten unter Rühren dünsten. Auskühlen lassen.
- 3 8 Mulden einer Muffinform oder 8 Auflaufförmchen einfetten und mit Bröseln austreuen.
- 4 Mehl mit Backpulver und Salz mischen. Eier trennen. Eiweiß steif schlagen, Eigelbe mit Zucker, Vanillezucker und Wasser schaumig schlagen. Erst Mehlmischung, dann die Apfel-Mohn-Masse untermischen. Eischnee unterziehen.
- 5 Teig in die Förmchen füllen und in den vorgeheizten Backofen auf die unterste Schiene setzen und im E-Herd bei 180 Grad, im Gasherd auf Stufe 3 rund 25 Minuten backen.
- 6 Rotwein oder Fruchtsaft mit Puderzucker verrühren, aufkochen und 10 Minuten einkochen lassen. Beeren zufügen.
- 7 Törtchen aus dem Backofen nehmen, etwas abkühlen lassen und aus den Förmchen nehmen. Noch lauwarm mit Puderzucker bestäuben und mit den Beeren anrichten.

IHRE ANSPRECHPARTNER*INNEN



VERTRIEB

Lena Augustintschitsch
Teamleitung
Kundenservice
Tel. 05751 700-261
lena.augustintschitsch@
stadtwerke-rinteln.de

Markus Diestelmeyer
Energieberatung
Tel. 05751 700-27
markus.diestelmeyer@
stadtwerke-rinteln.de

Laura Küchenmeister
Vertrieb Tarifkunden
Tel. 05751 700-929
laura.kuechenmeister@
stadtwerke-rinteln.de

Patrizia Krüger
Vertrieb Tarifkunden
Tel. 05751 700-11
patrizia.krueger@
stadtwerke-rinteln.de



VERBRAUCHSABRECHNUNG

Dennis Luthé
Mahnwesen
Tel. 05751 700-54
dennis.luthé@
stadtwerke-rinteln.de

Frank Schröder
Abrechnung
Tel. 05751 700-21
frank.schroeder@
stadtwerke-rinteln.de

Dominik Teich
Abrechnung
Tel. 05751 700-22
dominik.teich@
stadtwerke-rinteln.de

WIR SIND FÜR SIE DA:

Kundenzentrum:
Bahnhofsweg 22
Hauptverwaltung:
Bahnhofsweg 6

Telefon: 05751 700-0
E-Mail:
info@stadtwerke-rinteln.de

Geschäftszeiten:
Mo.–Mi. 7:00–16:00 Uhr
Do. 7:00–17:30 Uhr
Fr. 7:00–12:30 Uhr

Störungsdienst:
Unsere Störungsdienste erreichen Sie rund um die Uhr unter der neuen Telefonnummer:
05751 700-10

Bei **Gasstörungen** wählen Sie bitte: **0180 2000-812**

IMPRESSUM

Stadtwerke Rinteln GmbH,
Bahnhofsweg 6, 31737 Rinteln
Telefon: 05751 700-0
E-Mail: info@stadtwerke-rinteln.de
Internet: www.stadtwerke-rinteln.de
Redaktion: Thomas Rinnebach (verantw.),
Sarah Albrecht.
Titelbild: Christian Schwier, Michael Reimer
(S. 13); alle anderen Fotoinweise auf den
entsprechenden Seiten.
Herausgeber: trunit GmbH, Friesenweg 5.1,
22763 Hamburg, Andrea Melichar,
Maike Petersen (Red.);
Druck: hofmann infocom, Nürnberg;
Auflage: 17.000 Exemplare



MITMACHEN UND GEWINNEN!

Beantworten Sie die folgenden drei Fragen und gewinnen Sie einen unserer attraktiven Preise.
Bitte teilen Sie uns Ihren Wunschgewinn mit!

1 Wer oder was bei den Stadtwerken verbirgt sich hinter der Ziffer „1a“?

A Ein neuer Brunnen in der Anlage Heinekamp

B Chefsekretärin Gitta Remmert

2 Eine PV-Anlage auf dem eigenen Dach lohnt sich besonders für

A Radsportler

B E-Auto-Besitzer

3 Die längste Distanz bei der Großen Weserrunde 2022 erstreckt sich über

A 350 Kilometer

B 222 Kilometer

Schreiben Sie die drei Lösungen auf eine Postkarte und senden Sie diese an: Stadtwerke Rinteln, Gewinnspiel, Bahnhofsweg 6, 31737 Rinteln.

Per E-Mail: gewinnspiel@stadtwerke-rinteln.de

Stichwort: Preisrätsel

Einsendeschluss ist der 20. August 2022.

Teilnahmebedingungen:

Geben Sie bitte Ihren Namen, Ihre Anschrift und/oder Ihre E-Mail-Adresse an. Die Stadtwerke Rinteln GmbH, Bahnhofsweg 6, 31737 Rinteln, verwendet Ihre personenbezogenen Daten zum Zweck, die Gewinnverlosung durchzuführen und im Rahmen dessen zur Benachrichtigung der Gewinnerinnen und Gewinner. Eine Übermittlung Ihrer Daten an Dritte findet nicht statt. Die Speicherung Ihrer Daten erfolgt nur so lange, wie sie für die Durchführung des Gewinnspiels erforderlich ist. Weitere Informationen zum Datenschutz gewünscht? Diese finden Sie unter www.stadtwerke-rinteln.de/intern/datenschutzerklaerung-2. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtwerke Rinteln und deren Angehörige können leider nicht teilnehmen. Sammelleistungen bleiben unberücksichtigt. Die Stadtwerke Rinteln GmbH übernimmt keine Garantie oder Gewährleistung für die verlostene Gewinne, da es sich um Schenkungen handelt.

WIR GRATULIEREN!

Unsere Gewinnerinnen und Gewinner der Frühjahrs-Ausgabe 2022 stehen fest. Über den Dutch Oven freut sich Holger Lampe aus Möllenbeck, das Klettergerüst geht an Peter Ernst aus Engern und den TomYang BBQ Thai Grill & Hot Pot erhält Kai-Uwe Mohrmann aus Exten.

Herzlichen Glückwunsch!

Unten sehen Sie unsere neuen Gewinne. Vielleicht trifft das Losglück dieses Mal ja Sie? Wir drücken Ihnen ganz fest die Daumen.



LIEBLINGSPLATZ

Hineinkuscheln und in die Sonne blinzeln: Die „Master“-Outdoorliege der Marke Ecopuf ist eine originale Chaiselongue für Garten und Terrasse und perfekt fürs Ausruhen an der frischen Luft. Die Füllung aus Polystyrolkugeln passt sich optimal der Körperform an – bequemes Lagern ist geradezu garantiert. Auch neben dem Pool macht der Sitzsack eine gute Figur: Der Polyesterstoff ist robust und unempfindlich gegen Feuchtigkeit. Mit einem feuchten Tuch und etwas Neutralseife lässt er sich leicht reinigen. Sind Sie bereit zum Chillen?

EINE RUNDE LUFTSPRÜNGE

Springen auf einem Trampolin macht einfach Laune! Dieses große Modell von SONGMICS (Durchmesser 366 Zentimeter, belastbar bis 150 Kilogramm) verspricht jede Menge Spaß an warmen Nachmittagen im Garten. Damit sich beim Hüpfen und Springen niemand verletzt, ist das Trampolin mit einem sehr engmaschigen, 1,80 Meter hohen Sicherheitsnetz ausgestattet, das einen Aufprall besonders gut abfedert. Zudem sind Stangen und Sprungfedern mit EPE-Schaumstoff abgedeckt – auch das reduziert das Risiko, sich bei Luftsprüngen zu verletzen.
Let's hüpf!



GESCHMACKVOLL

Elegantes Design mit Edelstahl-Elementen: Der Wassersprudler Crystal 2.0 von SodaStream macht aus hochwertigem Trinkwasser prickelndes Sprudelwasser. Alles spricht fürs Selber-Sprudeln: Leitungswasser ist das am strengsten kontrollierte Lebensmittel, das gesündeste Getränk und jederzeit verfügbar. Und es kommt unverpackt ins Haus: Wer sprudelt, muss keine Kisten schleppen! Beim Crystal 2.0 reicht eine Kohlendioxid-Patrone für rund 60 Liter Wasser. Aus den edlen gläsernen Karaffen schmeckt es länger frisch und unverfälscht. Genießen Sie Ihren prickelnden Trinkgenuss!